

So können Sie Kontakt mit den Zentren des Konsortiums und der Selbsthilfe aufnehmen

Berlin

Charité-Universitätsmedizin Berlin, Brustzentrum
Telefon: +49 30 450527237

Düsseldorf

Frauenklinik der Medizinischen Einrichtungen
der Universität Düsseldorf
Telefon: +49 211 811-7540

Dresden

Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden
Telefon: +49 351 458-2864

Göttingen

Universitäts-Medizin Göttingen, Brustzentrum,
Gynäkologisches Krebszentrum
Telefon: +49 551 396516

Hannover

Medizinische Hochschule Hannover
Telefon: +49 511 5324529

Heidelberg

Institut für Humangenetik der Universität Heidelberg
Telefon: +49 6221 565087

Kiel

Universitätsfrauenklinik Kiel
Telefon: +49 431 59720-71 oder -77

Köln

Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Telefon: +49 221 478-86509
Koordinierendes Zentrum des Konsortiums

Leipzig

Institut der Humangenetik der Universität Leipzig
Telefon: +49 341 9723827

München

Universitätsfrauenklinik der Technischen Universität
am Klinikum rechts der Isa
Telefon: +49 89 4140-7406 oder +49 89 4140-6751

Universitätsfrauenklinik der
Ludwigs-Maximilian-Universität, München-Großhadern
Telefon: +49 89 44007-7572

Münster

Institut für Humangenetik der Universität Münster
Telefon: +49 251 8355424

Regensburg

Universität Regensburg, Institut für Humangenetik
Telefon: +49 941 944-5410

Tübingen

Universität Tübingen, Institut für Humangenetik
Telefon: +49 7071 29-76458

Ulm

Frauenklinik und Poliklinik der Universität Ulm
Telefon: +49 731 5002-7606

Würzburg

Institut für Humangenetik der Universität Würzburg
Telefon: +49 931 31-84084

So erreichen Sie die Selbsthilfeorganisation **BRCA-Netzwerk**:
Telefon: +49 228 33889-100 | www.brca-netzwerk.de

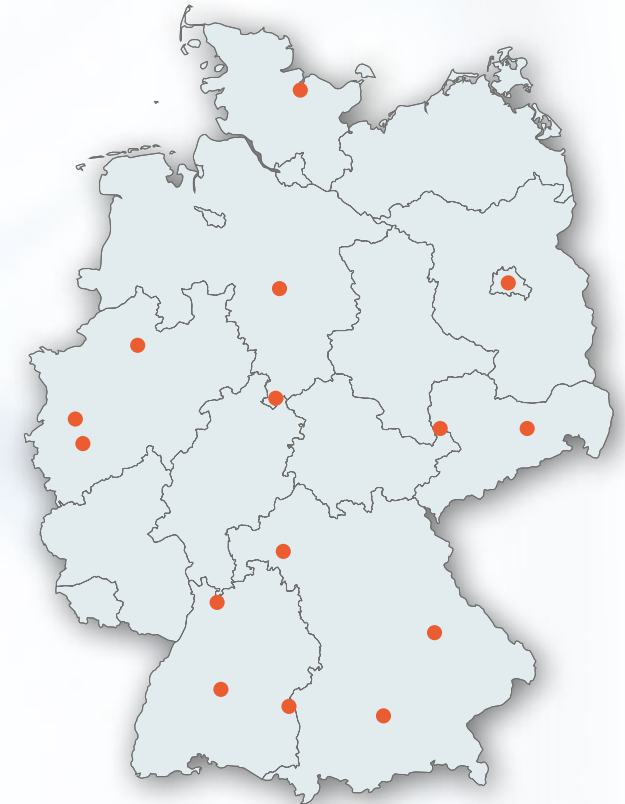


**DEUTSCHES
KONSORTIUM**
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs

unterstützt durch die Deutsche Krebshilfe

Die Zentren Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Beratung, Diagnostik, Kooperation



www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de

Vom Risiko zur Chance

Im **Deutschen Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs** ist die Gendiagnostik eingebettet in ein **umfassendes Beratungs- und Betreuungskonzept**. Dieses reicht von der Risikovorhersage bis zum Angebot **präventiver Maßnahmen** wie z.B. intensivierte **Früherkennung** oder **prophylaktische Operationen**.

Kooperationen

Die **15 universitären Zentren** des Konsortiums **arbeiten eng** mit **regionalen, ausgewiesenen Brust- und Krebszentren** zusammen. Im Rahmen von **Kooperationsverträgen** stellen wir eine gemeinsame weiterführende Betreuung der Risikopatienten sicher. Das **Ziel** ist dabei immer die **bestmögliche Versorgung** der Ratsuchenden. Daher unterstützen wir auch die Arbeit der Selbsthilfeorganisation BRCA-Netzwerk.

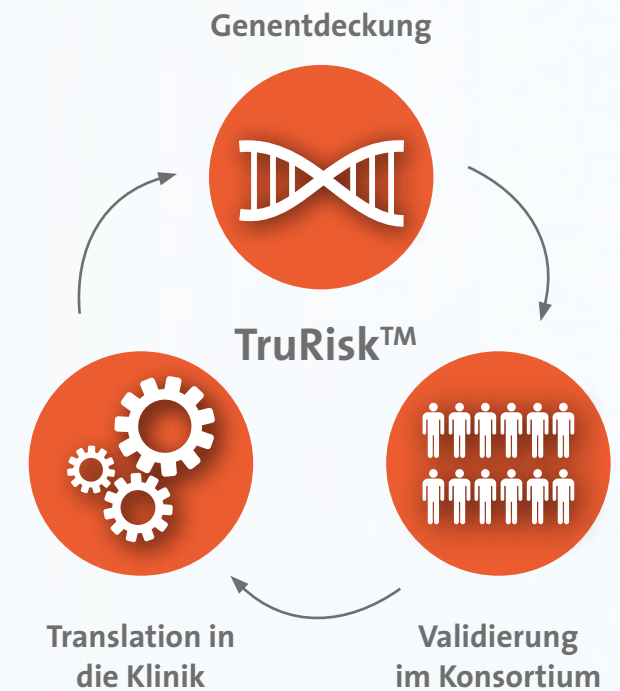
Das TruRisk™ Genpanel

Das Deutsche Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs trägt **wesentlichen Anteil an der Entdeckung neuer Gene**, sowie deren **Validierung und Translation in die Klinik**. Hierbei bedienen wir uns **modernster technologischer Plattformen**.

Angesichts neuester Erkenntnisse haben wir das **TruRisk™ Genpanel** entwickelt. Dieses diagnostische Verfahren wird ab Anfang 2015 angewandt. Das Genpanel umfasst nicht nur die aktuellen Risikogene, sondern auch Gene, die sich unmittelbar aus wissenschaftlichen Projekten heraus in der klinischen Validierung befinden.

Unsere begleitende **Ursachenforschung** hat mittlerweile auch **Konsequenzen für sporadische Tumoren** und die **Entwicklung** neuer zielgerichteter Therapien, bei denen unser Panel ebenfalls zum Einsatz kommt.

Von der Forschung in die Klinik



Zum Nutzen unserer Risikopatienten